

## Ausschreibung

Verfahren: 0270.ZV-12-25-26 - Medizinische Versorgung in der Anker-Dependance  
Musenbergstraße, München

### EIGNUNGSKRITERIEN

#### 1 Ausschlussgründe (§§ 123, 124 GWB) und Eignungskriterien

Gewichtung: 0,00%

#### 2 Ausschlussgründe (§ 42 Abs. 1 VgV i. V. m. §§ 123, 124 GWB)

Gewichtung: 0,00%

#### 2.1 Eigenerklärung zu Ausschlussgründen

Gewichtung: 0,00%

##### 2.1.1 Hinweis

Ausschlussgrund bei Nichterfüllung:

Gemäß § 122 Abs. 1 GWB werden öffentliche Aufträge nur an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Unternehmen vergeben, die nicht nach den §§ 123 oder 124 GWB ausgeschlossen worden sind. Die Zentrale Vergabestelle hat zu prüfen, ob zwingende oder fakultative Ausschlussgründe vorliegen, die zum Ausschluss vom Verfahren führen können bzw. müssen.

##### 2.1.2 Eigenerklärung zu §§ 123, 124 GWB [Mussangabe]

Es wird erklärt, dass Ausschlussgründe gemäß §§ 123 und 124 GWB

- [  ] Keine Angabe (0)  
[  ] nicht vorliegen. (0)  
[  ] vorliegen. (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 2.2 Abfrage Wettbewerbsregister

Gewichtung: 0,00%

##### 2.2.1 Hinweis

Ausschlussgrund bei Nichterfüllung:

In Vergabeverfahren mit einem geschätzten Auftragswert ab 30.000 Euro ohne Umsatzsteuer ist die Zentrale Vergabestelle verpflichtet, für den Bieter – im Falle von Bewerber-/Bietergemeinschaften für alle Mitglieder der Bewerber-/Bietergemeinschaft – , der/ die im o. g. Vergabeverfahren den Zuschlag erhalten soll, vor der Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister nach § 6 Wettbewerbsregistergesetz (WRegG) anzufordern.

##### 2.2.2 Abfrage [Mussangabe]

Für die Abfrage des Wettbewerbsregisters (und ggfs. des Gewerbezentralregisters) werden nachfolgende Angaben von Ihnen benötigt:

Firma (Name)  
Rechtsform (z. B. GmbH)  
Straße u. Hausnummer  
PLZ u. Ort  
Land (z. B. Deutschland)  
USt-ID (wenn bekannt)  
Registergericht, -art und -nummer

Falls keine Registerangabe möglich sein sollte, erläutern Sie dies bitte kurz.

##### 2.2.3 Zusatzangaben für natürliche Personen/ GbR [Mussangabe]

(Hinweis: Diese Angaben sind nur zu treffen, falls es sich um eine natürliche Person oder eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) handelt.)

Pro Gesellschafter werden für die Anforderung eines Auszugs aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 GewO beim Bundesamt für Justiz nachfolgende Angaben benötigt:

Geburtsname  
Familienname  
Vorname  
Geburtsdatum  
Geburtsort  
Staatsangehörigkeit

#### 2.3 Eigenerklärung nach Artikel 5k der Verordnung (EU) 833/2014 des Rates

Gewichtung: 0,00%

### 2.3.1 Hinweis

Ausschlussgrund bei Nichteinreichung:

Mit der Verordnung EU 833/2014 wurden umfangreiche Sanktionen gegen die Russische Föderation in Kraft gesetzt. Diese betreffen auch die Vergabe öffentlicher Aufträge. Die Zentrale Vergabestelle hat zu prüfen, ob zwingende Ausschlussgründe vorliegen, die zum Ausschluss vom Verfahren führen müssen.

### 2.3.2 Eigenerklärung [Mussangabe]

Ich/Wir erkläre/-n, dass

(1.) ich/wir nicht zu nachfolgend aufgeführten Personen, Organisationen oder Einrichtungen zählen:

(a.) Russische Staatsangehörige, in Russland ansässige natürliche Personen oder in Russland niedergelassene juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

(b.) Juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a) genannten Organisationen gehalten werden, oder

(c.) Natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a) oder b) genannten Organisationen handeln.

(2.) die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.

(3.) auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

- Keine Angabe (0)  
 Ja (0)  
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

## 3 Los 1 -"allgemeinmedizinische Versorgung"

### 3.1 Mindestjahresumsatz

Ausschlussgrund bei Nichteinreichung

Abgabe des Dokuments "02.06\_Eigenerklärung Mindestjahresumsätze [Variante]": Angabe der Jahresumsätze für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2024, 2023 und 2022). Soweit der Jahresumsatz für das Jahr 2024 noch nicht festgestellt ist, kann der geschätzte Jahresumsatz angegeben werden.

Mindestanforderung: Jahresumsatz i. H. v. - mindestens 100.000 € pro Jahr in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2024, 2023 und 2022).

Das Dokument "02.06\_Eigenerklärung Mindestjahresumsätze" ist mit dem Angebot vorzulegen von/für:

1. Dem Bieter / (ggf.) - jeweils einzeln - nur für die Mitglieder der Bietergemeinschaft, die einen Beitrag zu der Erfüllung des Eignungskriteriums "Mindestjahresumsatz" leisten \*.

Für den Fall, dass ein Bieter für mehrere Lose gleichzeitig das wirtschaftlichste Angebot abgibt, müssen die Eignungsvoraussetzungen (Mindestumsätze) in Höhe der Summe kumuliert nachgewiesen werden. // Für den Fall, dass der Bieter mangels eines Mindestumsatzes gem. der o.g. Summe nicht für alle Lose, für welche er das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, seine Eignung nachweisen kann, erteilt der Auftraggeber die Zuschläge nur auf das Los, für deren Summen der nachgewiesene Mindestumsatz des Bieters ausreicht. Der Zuschlag erfolgt nach der aufsteigenden Reihenfolge der Losnummern.

\* Bei Bietergemeinschaften werden die Jahresumsätze aller Mitglieder der Bietergemeinschaft addiert. Die Mindestanforderung bezieht sich auf die Summe der Jahresumsätze aller Mitglieder der Bietergemeinschaft.

### 3.2 Betriebshaftpflichtversicherung

Zum Nachweis der Eignung ist das Vorliegen einer Betriebshaftpflichtversicherung in folgender Höhe erforderlich, bzw. zu versichern, dass eine solche spätestens zum Leistungsbeginn gültig abgeschlossen wird:

Die Versicherungssummen betragen mindestens je Versicherungsfall

5.000.000,00 € pro Jahr für Personenschäden (2-fach maximiert),

2.500.000,00 € pro Jahr für Sachschäden (2-fach maximiert),

2.500.000,00 € pro Jahr für Vermögensschäden inkl. Verletzung von Datenschutzrechten (2-fach maximiert).

Im Rahmen der Versicherung für sonstige Schäden gelten folgende Versicherungssummen:

250.000,00 € für das Abhandenkommen von Schlüsseln, Codekarten/ Transpondern (2-fach maximiert),

250.000,00 € pro Jahr für Obhutsschäden und Bearbeitungs- / Tätigkeitsschäden (2-fach maximiert),

2.500.000,00 € pro Jahr für Umwelthaftpflichtschäden.

Die Höchstversatzleistung des Versicherers für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahrs beträgt mindestens jeweils das Zweifache der vorstehend je Versicherungsfall vereinbarten Versicherungssumme, bei Umwelthaftpflichtschäden das Einfache.

Die Versicherung ist während der gesamten Vertragszeit bei einem in einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmens zu unterhalten.

Mit dem Angebot sind mittels Formblatt 02.07\_Eigenerklärung Berufs- Betriebshaftpflichtversicherung die Angaben zur Versicherung einzureichen.

1. Dem Bieter / (ggf.) - jeweils einzeln - nur für die Mitglieder der Bietergemeinschaft, die einen Beitrag zu der Erfüllung des Eignungskriteriums "Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung" leisten.

### **3.3 Referenzen**

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit reichen Sie bitte das Dokument "02.04\_Angaben zu Referenzen" mit mindestens zwei Referenzen (Mindestanforderungen an die Referenzen: Siehe unten!) in Bezug zur gegenständlichen Leistung ein.

Pro Referenz ist im Dokument "02.04\_Angaben zu Referenzen" anzugeben:

2. Auftragnehmer des Referenzaufrags: Firma (Name) und Rechtsform (z. B. GmbH).
3. Bezeichnung der Leistung („Titel“).
4. Zeitraum der Leistungserbringung.
5. Auftragswert in Euro (netto) und geleistete fachärztliche Stunden pro Geschäftsjahr.
6. Angabe des Namens (Firma und Rechtsform) und der Anschrift der zuständigen Kontaktstelle bei dem Auftraggeber des Referenzaufrags, inklusive der Kontaktdaten (Telefonnummer und E-Mail-Adresse).
7. Beschreibung der ausgeführten Leistung(en) nach Art und Umfang. Die Beschreibung muss der Zentralen Vergabestelle insbesondere auch die Prüfung ermöglichen, ob Ihre Referenzen die u. g. Mindestanforderungen an die Referenzen erfüllen!

Mindestanforderungen (jeweils) an die zwei Referenzen:

1. Die zwei Referenzaufräge dürfen (jeweils) nicht älter als drei Jahre sein (Maßgeblich ist das Datum der letzten Leistungserbringung, gerechnet bis zum Ende der Angebotsfrist).
2. Vertragslaufzeit der Referenzaufräge mindestens 6 Monate zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe.
3. Referenzaufräge müssen fachärztliche Leistungen zum Gegenstand haben (hier: Allgemeinmedizin) entweder mit einem halbjährigen Mindestumsatz (6 Monate) von mindestens 50.000,00 € im Tätigkeitsbereich des Auftrages ODER mit einem Mindestumfang von 150 geleisteten fachärztlichen Stunden in einem halben Jahr (6 Monate).

Zum Nachweis der Referenz ist das Formblatt 02.04\_Angaben zu Referenzen mit dem Angebot vorzulegen.

## **4 Los 2 -"gynäkologische Versorgung"**

### **4.1 Mindestjahresumsatz**

Ausschlussgrund bei Nichterfüllung

Abgabe des Dokuments "02.06\_Eigenerklärung Mindestjahresumsätze [Variante]": Angabe der Jahresumsätze für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2024, 2023 und 2022). Soweit der Jahresumsatz für das Jahr 2024 noch nicht festgestellt ist, kann der geschätzte Jahresumsatz angegeben werden.

Mindestanforderung: Jahresumsatz i. H. v. - mindestens 60.000 € pro Jahr in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2024, 2023 und 2022).

Das Dokument "02.06\_Eigenerklärung Mindestjahresumsätze" ist mit dem Angebot vorzulegen von/für:

1. Dem Bieter / (ggf.) - jeweils einzeln - nur für die Mitglieder der Bietergemeinschaft, die einen Beitrag zu der Erfüllung des Eignungskriteriums "Mindestjahresumsatz" leisten \*.

Für den Fall, dass ein Bieter für mehrere Lose gleichzeitig das wirtschaftlichste Angebot abgibt, müssen die Eignungsvoraussetzungen (Mindestumsätze) in Höhe der Summe kumuliert nachgewiesen werden. // Für den Fall, dass der Bieter mangels eines Mindestumsatzes gem. der o.g. Summe nicht für alle Lose, für welche er das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, seine Eignung nachweisen kann, erteilt der Auftraggeber die Zuschläge nur auf das Los, für deren Summen der nachgewiesene Mindestumsatz des Bieters ausreicht. Der Zuschlag erfolgt nach der aufsteigenden Reihenfolge der Losnummern.

\* Bei Bietergemeinschaften werden die Jahresumsätze aller Mitglieder der Bietergemeinschaft addiert. Die Mindestanforderung bezieht sich auf die Summe der Jahresumsätze aller Mitglieder der Bietergemeinschaft.

### **4.2 Betriebshaftpflichtversicherung**

Zum Nachweis der Eignung ist das Vorliegen einer Betriebshaftpflichtversicherung in folgender Höhe erforderlich, bzw. zu versichern, dass eine solche spätestens zum Leistungsbeginn gültig abgeschlossen wird:

Die Versicherungssummen betragen mindestens je Versicherungsfall

5.000.000,00 € pro Jahr für Personenschäden (2-fach maximiert),

2.500.000,00 € pro Jahr für Sachschäden (2-fach maximiert),

2.500.000,00 € pro Jahr für Vermögensschäden inkl. Verletzung von Datenschutzrechten (2-fach maximiert).

Im Rahmen der Versicherung für sonstige Schäden gelten folgende Versicherungssummen:

250.000,00 € für das Abhandenkommen von Schlüsseln, Codekarten/ Transpondern (2-fach maximiert),

250.000,00 € pro Jahr für Obhutsschäden und Bearbeitungs- / Tätigkeitschäden (2-fach maximiert),

2.500.000,00 € pro Jahr für Umwelthaftpflichtschäden.

Die Höchstversicherungssumme des Versicherers für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahrs beträgt mindestens jeweils das Zweifache der vorstehend je Versicherungsfall vereinbarten Versicherungssumme, bei Umwelthaftpflichtschäden das Einfache.

Die Versicherung ist während der gesamten Vertragszeit bei einem in einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmens zu unterhalten.

Mit dem Angebot sind mittels Formblatt 02.07\_Eigenerklärung Berufs- Betriebshaftpflichtversicherung die Angaben zur Versicherung einzureichen.

1. Dem Bieter / (ggf.) - jeweils einzeln - nur für die Mitglieder der Bietergemeinschaft, die einen Beitrag zu der Erfüllung des Eignungskriteriums "Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung" leisten.

### **4.3 Referenzen**

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit reichen Sie bitte das Dokument "02.04\_Angaben zu Referenzen" mit mindestens zwei Referenzen (Mindestanforderungen an die Referenzen: Siehe unten!) in Bezug zur gegenständlichen Leistung ein.

Pro Referenz ist im Dokument "02.04\_Angaben zu Referenzen" anzugeben:

2. Auftragnehmer des Referenzaufrags: Firma (Name) und Rechtsform (z. B. GmbH).
3. Bezeichnung der Leistung („Titel“).
4. Zeitraum der Leistungserbringung.
5. Auftragswert in Euro (netto) und geleistete fachärztliche Stunden pro Geschäftsjahr.
6. Angabe des Namens (Firma und Rechtsform) und der Anschrift der zuständigen Kontaktstelle bei dem Auftraggeber des Referenzaufrags, inklusive der Kontaktdaten (Telefonnummer und E-Mail-Adresse).
7. Beschreibung der ausgeführten Leistung(en) nach Art und Umfang. Die Beschreibung muss der Zentralen Vergabestelle insbesondere auch die Prüfung ermöglichen, ob Ihre Referenzen die u. g. Mindestanforderungen an die Referenzen erfüllen!

Mindestanforderungen (jeweils) an die zwei Referenzen:

1. Die zwei Referenzaufräge dürfen (jeweils) nicht älter als drei Jahre sein (Maßgeblich ist das Datum der letzten Leistungserbringung, gerechnet bis zum Ende der Angebotsfrist).
2. Vertragslaufzeit der Referenzaufräge mindestens 6 Monate zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe.
3. Referenzaufräge müssen fachärztliche Leistungen zum Gegenstand haben (hier: Gynäkologie) entweder mit einem halbjährigen Mindestumsatz (6 Monate) von mindestens 30.000,00 € im Tätigkeitsbereich des Auftrages ÖDER mit einem Mindestumfang von 80 geleisteten fachärztlichen Stunden in einem halben Jahr (6 Monate).

Zum Nachweis der Referenz ist das Formblatt 02.04\_Angaben zu Referenzen mit dem Angebot vorzulegen.

## 5 Los 3 -"pädiatrische Versorgung "

### 5.1 Mindestjahresumsatz

Ausschlussgrund bei Nichterfüllung

Abgabe des Dokuments "02.06\_Eigenerklärung Mindestjahresumsätze [Variante]": Angabe der Jahresumsätze für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2024, 2023 und 2022). Soweit der Jahresumsatz für das Jahr 2024 noch nicht festgestellt ist, kann der geschätzte Jahresumsatz angegeben werden.

Mindestanforderung: Jahresumsatz i. H. v. - mindestens 60.000 € pro Jahr in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2024, 2023 und 2022).

Das Dokument "02.06\_Eigenerklärung Mindestjahresumsätze" ist mit dem Angebot vorzulegen von/für:

1. Dem Bieter / (ggf.) - jeweils einzeln - nur für die Mitglieder der Bietergemeinschaft, die einen Beitrag zu der Erfüllung des Eignungskriteriums "Mindestjahresumsatz" leisten \*.

Für den Fall, dass ein Bieter für mehrere Lose gleichzeitig das wirtschaftlichste Angebot abgibt, müssen die Eignungsvoraussetzungen (Mindestumsätze) in Höhe der Summe kumuliert nachgewiesen werden. // Für den Fall, dass der Bieter mangels eines Mindestumsatzes gem. der o.g. Summe nicht für alle Lose, für welche er das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, seine Eignung nachweisen kann, erteilt der Auftraggeber die Zuschläge nur auf das Los, für deren Summen der nachgewiesene Mindestumsatz des Bieters ausreicht. Der Zuschlag erfolgt nach der aufsteigenden Reihenfolge der Losnummern.

\* Bei Bietergemeinschaften werden die Jahresumsätze aller Mitglieder der Bietergemeinschaft addiert. Die Mindestanforderung bezieht sich auf die Summe der Jahresumsätze aller Mitglieder der Bietergemeinschaft.

### 5.2 Betriebshaftpflichtversicherung

Zum Nachweis der Eignung ist das Vorliegen einer Betriebshaftpflichtversicherung in folgender Höhe erforderlich, bzw. zu versichern, dass eine solche spätestens zum Leistungsbeginn gültig abgeschlossen wird:

Die Versicherungssummen betragen mindestens je Versicherungsfall

5.000.000,00 € pro Jahr für Personenschäden (2-fach maximiert),

2.500.000,00 € pro Jahr für Sachschäden (2-fach maximiert),

2.500.000,00 € pro Jahr für Vermögensschäden inkl. Verletzung von Datenschutzrechten (2-fach maximiert).

Im Rahmen der Versicherung für sonstige Schäden gelten folgende Versicherungssummen:

250.000,00 € für das Abhandenkommen von Schlüsseln, Codekarten/ Transpondern (2-fach maximiert),

250.000,00 € pro Jahr für Obhutsschäden und Bearbeitungs- / Tätigkeitsschäden (2-fach maximiert),

2.500.000,00 € pro Jahr für Umwelthaftpflichtschäden.

Die Höchstersatzleistung des Versicherers für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres beträgt mindestens jeweils das Zweifache der vorstehend je Versicherungsfall vereinbarten Versicherungssumme, bei Umwelthaftpflichtschäden das Einfache.

Die Versicherung ist während der gesamten Vertragszeit bei einem in einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmens zu unterhalten.

Mit dem Angebot sind mittels Formblatt 02.07\_Eigenerklärung Berufs- Betriebshaftpflichtversicherung die Angaben zur Versicherung einzureichen.

1. Dem Bieter / (ggf.) - jeweils einzeln - nur für die Mitglieder der Bietergemeinschaft, die einen Beitrag zu der Erfüllung des Eignungskriteriums "Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung" leisten.

### 5.3 Referenzen

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit reichen Sie bitte das Dokument "02.04\_Angaben zu Referenzen" mit mindestens zwei Referenzen (Mindestanforderungen an die Referenzen: Siehe unten!) in Bezug zur gegenständlichen Leistung ein.

Pro Referenz ist im Dokument "02.04\_Angaben zu Referenzen" anzugeben:

2. Auftragnehmer des Referenzaufrags: Firma (Name) und Rechtsform (z. B. GmbH).
3. Bezeichnung der Leistung („Titel“).
4. Zeitraum der Leistungserbringung.

5. Auftragswert in Euro (netto) und geleistete fachärztliche Stunden pro Geschäftsjahr.
6. Angabe des Namens (Firma und Rechtsform) und der Anschrift der zuständigen Kontaktstelle bei dem Auftraggeber des Referenzauftags, inklusive der Kontaktdaten (Telefonnummer und E-Mail-Adresse).
7. Beschreibung der ausgeführten Leistung(en) nach Art und Umfang. Die Beschreibung muss der Zentralen Vergabestelle insbesondere auch die Prüfung ermöglichen, ob Ihre Referenzen die u. g. Mindestanforderungen an die Referenzen erfüllen!

Mindestanforderungen (jeweils) an die zwei Referenzen:

1. Die zwei Referenzaufräge dürfen (jeweils) nicht älter als drei Jahre sein (Maßgeblich ist das Datum der letzten Leistungserbringung, gerechnet bis zum Ende der Angebotsfrist).
2. Vertragslaufzeit der Referenzaufräge mindestens 6 Monate zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe.
3. Referenzaufräge müssen fachärztliche Leistungen zum Gegenstand haben (hier: Pädiatrie) entweder mit einem halbjährigen Mindestumsatz (6 Monate) von mindestens 30.000,00 € im Tätigkeitsbereich des Auftrages ODER mit einem Mindestumfang von 70 geleisteten fachärztlichen Stunden in einem halben Jahr (6 Monate).

Zum Nachweis der Referenz ist das Formblatt 02.04\_Angaben zu Referenzen mit dem Angebot vorzulegen.

## **6 statistische Angaben**

Gewichtung: 0,00%

### **6.1 Hinweis zu "KMU-Eigenschaft"**

Informationen zu statistischen Angaben:

Zur Kontrolle der öffentlichen Vergabeverfahren und zur Überprüfung ihrer Mittelstandsförderungsmaßnahmen erhebt die Europäische Union (EU) bei allen ausschreibenden Stellen verschiedene Daten zum Ergebnis von Vergabeverfahren. Bitte geben Sie hierzu nachfolgend an,

- ob Ihr Unternehmen die Eigenschaft als Kleinst-, kleines oder mittleres Unternehmen im Sinn der Empfehlung 2003/351/EG erfüllt.

Die maßgebenden Kriterien nach dieser Definition sind:

- eine Mitarbeiterzahl von weniger als 250 Personen und
- ein Jahresumsatz von nicht mehr als 50. Mio. EUR  
oder eine Bilanzsumme von nicht mehr als 43 Mio. EUR.

Nähere Informationen hierzu finden Sie in dem vom Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union herausgegebenen Benutzerleitfaden zur Definition von KMU (<https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/756d9260-ee54-11ea-991b-01aa75ed71a1>).

- bei EU-weiten Vergaben welcher NUTS-Code dem Sitz Ihres Unternehmens entspricht. Die Europäische Union bietet eine Suchhilfe (<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/nuts/correspondence-tables/postcodes-and-nuts>) hierzu an.

Es handelt sich jeweils um rein statistische Werte, d.h. die Angaben zu diesen Punkten hat keinerlei Auswirkung auf die Zulässigkeit Ihres Angebots oder die Bewertung der Wirtschaftlichkeit.

### **6.2 Unternehmensgröße [Mussangabe]**

Zur Kontrolle der öffentlichen Vergabeverfahren und zur Überprüfung ihrer Mittelstandsförderungsmaßnahmen erhebt die Europäische Union (EU) bei allen ausschreibenden Stellen verschiedene Daten zum Ergebnis von Vergabeverfahren. Bitte geben Sie hierzu Ihre Unternehmensgrößenklasse an.

Nähere Informationen, ob Ihr Unternehmen die Eigenschaft als Kleinst-, kleines oder mittleres Unternehmen erfüllt, finden Sie in dem vom Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union herausgegebenen Benutzerleitfaden zur Definition von KMU.  
Es handelt sich um einen rein statistischen Wert, d.h. die Angabe zu diesem Punkt hat keinerlei Auswirkung auf die Zulässigkeit Ihres Angebots oder die Bewertung der Wirtschaftlichkeit.

- Keine Angabe (0)
- Kleinunternehmen (0)
- Kleines Unternehmen (0)
- Mittleres Unternehmen (0)
- Großunternehmen (0)

Nur eine Antwort wählbar